

GFS Anforderungen im Fach NwT

1. Grundsätzliches

- Aufwand für SuS muss vergleichbar mit dem Vorbereitungsaufwand für eine Klassenarbeit sein.
- Sämtliche **Vereinbarungen** (s.u.), die im Vorfeld getroffen werden, werden von SuS im GFS-Heft dokumentiert und vom Lehrer gegengezeichnet.
- Es werden **keine** rein schriftlichen GFS zugelassen, eine Präsentation bildet den Schwerpunkt.

2. Vorbereitung

- Lehrer/in informiert am Schuljahresbeginn über GFS (Gewichtung, Anforderungen, Themen, mögliche Literaturquellen, etc.).
- evtl. Hilfe bei der Themenwahl
- Thema kann über die Unterrichtsthemen hinaus gehen
- Vorbesprechung bzw. Beratung vor der GFS anhand einer von SuS erstellten Gliederung (max. 1 Seite).
- Anmeldung bis spätestens Weihnachtsferien, Eintrag ins GFS Portfolio

3. Formale Kriterien

- **Keine** rein schriftliche GFS, Präsentation ist Schwerpunkt.
- Möglich ist die Präsentation einer Wettbewerbsaufgabe, eines Exponates oder eines Experimentes.
- Rückfragen zur Präsentation durch SuS und durch Lehrer sind obligatorisch.
- Quellenangaben
- Lehrkraft entscheidet individuell über: Schüleraktivierung durch den Referenten, schriftlicher Teil (Handout, Ausarbeitung).
- GFS zählt wie eine Klassenarbeit

4. Bewertung

[in Anlehnung an: <http://arbeitsblaetter.stangl-taller.at/LERNZIELE/Dimensionalisierung.shtml>]

- Maßgeblich für die Bewertung ist die fachliche Kompetenz. Auch der Vortragskompetenz wird bewertet.
- Die Bewertung der GFS erfolgt auf Basis der nachstehend genannten Anforderungsbereiche.

Beispiele für die Notengebung:

- Inhaltlich entsprechend den Anforderungen, Präsentation / Vortrag mangelhaft entspricht Note 3
- Inhaltlich mangelhaft, Präsentation entspricht den Anforderungen. GFS kann höchstens mit Note 4 berechnet werden.

Bewertungskriterien:

- **Reproduktion** verlangt vom Schüler, dass er den Stoff jederzeit aus dem Gedächtnis wiedergeben kann.
 - **Reorganisation** des Gelernten muss der Stoff verarbeitet bzw. neu angeordnet werden.
 - **Transfer** meint die Grundprinzipien des bekannten Stoffgebietes auf ähnliche neue Aufgaben zu übertragen.
 - **Problemlösendes Denken** stellt eine Neuleistung des Lernenden dar.
-
- **Reproduktion:** muss für Note 3,5 im Wesentlichen erfüllt sein
 - **Reorganisation:** muss für Noten besser als 3,5 im Wesentlichen erfüllt sein
 - **Transfer:** muss für Note 2 oder besser im Wesentlichen erfüllt sein

	Klasse 8	Klasse 9 und 10
Dauer	ca. 15 - 20 Min	ca. 20 - 25 Minuten
Anforderung	Problematisierung; Reproduktion und Reorganisation des Themas Transfer nur für sehr gute Beurteilung vorausgesetzt	Problematisierung; Reproduktion, Reorganisation und Transfer bzw. begründete Stellungnahme zum Problem; Angemessene Vertiefung des Themas an einer zentralen Stelle der Präsentation
Kurzversuch	möglich	Möglich
Medieneinsatz	Es werden keine Vorgaben gemacht (möglich sind PPT, Plakate, Tafelanschrieb ...) Nicht der quantitative Medieneinsatz ist das Entscheidende sondern die gute Aufarbeitung und Wiedergabe eines Themas (Visualisierung)	
Quellen	Als Entnahmekategorie empfiehlt sich ein (Schul)-Buch und ergänzend das Internet	

5. Abschlussbesprechung

- Abschlussbesprechung und Begründung der Note, Verbesserungsvorschläge